

Vorlage Nr. 20/0033

Federf. Stadttamt: Amt für Planen, Bauen, Umwelt

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
gemeinsame Sitzung des Umwelt- und Wirtschaftsförderungs- und Grundstücks-ausschusses	Stadtbaurat Dr. Kreuzer	Kenntnisnahme	03.02.2020	5

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Sachstandsbericht InnovationCity

Begründung:

Im Herbst 2017 (Rentfort-Nord) bzw. Herbst 2018 (Stadtmitte) wurden für die Gladbecker Quartiere des InnovationCity-Rollout die Umsetzungskonzepte überreicht. Darauf aufbauend konnten über Fördermittel drei Sanierungsmanager für die Quartiere eingestellt werden. Nachdem Sophia Sprang und Jörg Piontek-Möller bereits seit Anfang 2019 in den Quartieren präsent sind, verstärkt nun Carolin Reich seit Dezember das Team und agiert als zusätzliche Sanierungsmanagerin in Stadtmitte.

Im vergangenen Jahr wurde mit zahlreichen Projekten und Veranstaltungen ein weitreichendes Beratungsangebot mit Schwerpunkt bei der energetischen Gebäudesanierung angeboten. Aber auch Themen wie Klimaanpassung, Mobilität, Artenvielfalt oder Konsum und Lebensstile spielen eine gewichtige Rolle für die klimagerechte Stadtentwicklung in Gladbeck.

Wichtige Bausteine im vergangenen Jahr waren neben dem Förderprogramm „Innovation-City Sanierungszuschuss“, die Haus-zu-Haus-Kampagnen, die Sanierungsberatung im Quartier, die Beratung im Rathaus und Informationsstände (Radaktionstag, Weltkinder-tag...) - ergänzt durch die „Energieberatung Gladbeck“ der Verbraucherzentrale.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Erfolge in der energetischen Gebäudesanierung – Sanierungszuschuss der Stadt Gladbeck

Zur Erreichung der Klimaziele kommt der energetischen Gebäudesanierung eine Schlüsselrolle zu. Mit der städtischen Förderrichtlinie „InnovationCity Sanierungszuschuss“ hat die Stadt Gladbeck hier eine Vorreiterrolle eingenommen. Das Programm wird weiterhin sehr gut angenommen und sorgt in der Bürgerschaft für eine zusätzliche Sensibilisierung für das Thema. Bisher sind 28 Anträge mit 42 Maßnahmen bereits abschließend umgesetzt und abgerechnet. Weitere 29 Anträge mit 64 Maßnahmen werden aktuell von der Umweltabteilung in der Umsetzung betreut. Als Erfolgsrezept hat sich die persönliche Beratung der Gebäudeeigentümer erwiesen. Hierdurch konnten die Eigentümer in sehr vielen Fällen überzeugt werden, sinnvolle weitere Maßnahmen am Gebäude umzusetzen, die zunächst nicht geplant waren.

Die Umsetzung der **bisher abgeschlossenen** Anträge hat durch **städtische Zuschüsse von 24.810 € Investitionen** in Höhe von **mehr als 450.000 €** ausgelöst. Mit den in Umsetzung befindlichen Maßnahmen erhöhen sich die Investitionen **seit 2018 insgesamt auf mehr als eine Million Euro**, bei einem städtischen Zuschuss von 76.560 €. Die Zahlen belegen den Multiplikatoreffekt der städtischen Fördermittel.

In 2019 konnte durch die verbesserte Personalausstattung die Beratungstätigkeit kontinuierlich erhöht werden. Da es nach einer erfolgter Beratung durch das InnovationCity-Team erfahrungsgemäß einige Zeit dauert, bis die Gebäudeeigentümer in die Umsetzung gehen und entsprechende Anträge stellen, ist in naher Zukunft mit weiteren Steigerungen der Antragszahlen zu rechnen.

Nachfolgend ist ein Überblick zu den wichtigsten Kennzahlen abgebildet:

Übersicht InnovationCity Sanierungszuschuss

	Rentfort-Nord			Stadtmitte				
	Zuschuss geplant	Zuschuss erfolgt	Invest geplant	Invest erfolgt	Zuschuss geplant	Zuschuss erfolgt	Invest geplant	Invest erfolgt
2018		2.250,00 €		66.220,63 €				
2019	8.200,00 €	6.980,00 €	161.593,72 €	153.691,61 €	23.830,00 €	15.580,00 €	226.449,01 €	234.241,91 €
2020	13.140,00 €	0,00 €	239.517,94 €	0,00 €	31.390,00 €	0,00 €	417.674,54 €	0,00 €

Summe			
Zuschuss geplant	Zuschuss erfolgt	Invest geplant	Invest erfolgt
2018	2.250,00 €		66.220,63 €
2019	32.030,00 €	22.560,00 €	388.042,73 €
2020	44.530,00 €	0,00 €	657.192,48 €
Summe	76.560,00 €	24.810,00 €	1.045.235,21 €

Anträge in Zahlen

	Rentfort-Nord		Stadtmitte	
	gestellt	abgerechnet	gestellt	abgerechnet
2017	2			
2018	10	2		
2019	14	13	31	13

Summe		
gestellt	abgerechnet	
2017	2	0
2018	10	2
2019	45	26
Summe	57	28

Energetische Sanierungsförderung ist lokale und regionale Wirtschaftsförderung

Der Sanierungszuschuss trägt einen aktiven Teil zur lokalen und regionalen Wirtschaftsförderung bei. Vom den bereits umgesetzten und abgerechneten Investitionsvolumen gingen **knapp 60% an Gladbecker Unternehmen, insgesamt 268.539,19 Euro**. Wenn diese Quote **bei allen bereits bewilligten Maßnahmen** beibehalten wird, so ergibt sich daraus für Gladbecker Unternehmen bereits ein **Gesamtumsatz von über 620.000 Euro**.

Mehr als 35% des Auftragsvolumens ging an Unternehmen in den Nachbarstädten, so dass insgesamt **95% des Investitionsvolumens durch regionale Unternehmen** erbracht wurde. Dies bedeutet einen **bereits umgesetzten Gesamtumsatz von 499.427,30 Euro**, der bei gleicher Quote für die bereits **bewilligten Maßnahmen** auf **knapp 993.000 Euro** anwachsen wird.

Aufträge nach Unternehmensstandort

	erfolgte Aufträge Gladbeck	erfolgte Aufträge Nachbarstädte	erfolgte Aufträge sonstige
Rentfort-Nord 2018	51.405,33 €	14.815,30 €	0,00 €
Rentfort-Nord 2019	62.309,85 €	89.453,96 €	0,00 €
Stadtmitte 2019	154.824,01 €	56.618,85 €	22.799,05 €
Summe	268.539,19 €	160.888,11 €	22.799,05 €

Die eingesetzten Fördergelder gehen also zum überwiegenden Teil in den Gladbecker Wirtschaftskreislauf oder bleiben zumindest in den Umkreis Kommunen gebunden. Hier zeigt sich, dass eine gezielte Umweltpolitik auch den Wirtschaftsstandort stärken kann.

Weiterentwicklung der Förderrichtlinie

Die Förderrichtlinie soll kontinuierlich weiterentwickelt und aktuellen Gegebenheiten angepasst werden. Bereits im letzten Jahr wurde der Mobilitätzuschuss ergänzt, da gerade der Verkehrssektor im Bereich der CO₂-Einsparung insgesamt noch einen zu geringen Beitrag leistet. In diesem Frühjahr ist vorgesehen, die geänderte Gesetzgebung von Land und Bund, insbesondere im Rahmen des Klimapaketes, in der städtischen Förderrichtlinien zu berücksichtigen. Hierzu wird seitens der Verwaltung zeitnah ausgearbeitet werden, wie sich die erheblichen Änderungen, insbesondere in der Bundesförderung (KfW, BAFA), auf das Sanierungsverhalten der Gebäudeeigentümer auswirken könnte. In diesem Zuge könnte neben der bisherigen Förderung auch eine besondere Komponente zur Innovationsförderung ergänzt werden, da in diesem Bereich bisherige Förderprogramme bislang zu kurz greifen, obwohl hier ein erhebliches Potential zur Einsparung besteht.

Förderung von Photovoltaikanlagen - Solarmetropole Ruhr

Im Rahmen des Modellprojektes „Solarmetropole Ruhr“ konnten in Gladbeck zehn Privateigentümer bei der Errichtung privater Photovoltaikanlagen mit jeweils 300 € unterstützt werden. Diese Förderung wurde in Gladbeck nur für Haushalte außerhalb der Projektgebiete von InnovationCity angeboten, da innerhalb der Projektgebiete bereits die städtische Förderrichtlinie greift.

Die bereitgestellten 3000 € waren innerhalb kürzester Zeit durch Anträge gebunden, was das durch die Umweltabteilung im vergangenen Jahr bereits festgestellte gesteigerte Interesse in der Bevölkerung am Thema Photovoltaik eindrücklich belegte. Ein weiteres Förderangebot für Private ist für 2020 in Vorbereitung. Hierfür wird bei der Verwaltung bereits eine Warteliste geführt. Zudem wird in 2020 in einem ähnlichem Rahmen ein Fördertopf für Unternehmen angeboten werden. Die entsprechenden Gelder hierfür werden durch den RVR bereitgestellt.

Kooperationen mit der Wirtschaft

In 2020 soll ein Schwerpunkt auf Gewerbetreibende gelegt und gezielt Angebote und Projekte für diese Gruppe entwickelt werden. Den Unternehmern sollen dabei neben der Sanierung des Gebäudebestandes die Themen Energieeffizienz und Klimaanpassung (Stadtgrün und Starkregenvorsorge) näher gebracht werden. Zudem wird das Thema Mobilität verstärkt in den Fokus gerückt, wobei die Einbindung in die Erstellung des Elektromobilitätskonzepts sowie Informationen zu Lastenrädern und Liefer- und Servicedienstleistungen vorgesehen sind. Ein erster Workshop mit Unternehmern ist derzeit in Abstimmung.

Weiterer Arbeitsplan 2020

Neben den bereits beschriebenen Aktivitäten beabsichtigt das InnovationCity Team für die Quartiere Rentfort-Nord und Stadtmitte diverse weitere Projekte zur Aktivierungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Es werden wieder zahlreiche Informationsveranstaltungen angeboten und unterschiedliche Projektkampagnen durchgeführt. Geplant sind u.a. folgende Maßnahmen:

Projekte

- Klimakonferenz (1 Jahr Klimanotstand)
- Thermografie-Spaziergänge
- Förderung „Solarmetropole Ruhr“ für Unternehmen
- Förderung „Solarmetropole Ruhr“ für private Haushalte
- Planspiel Südsicht (Klimaschutz in Schulen)
- Workshop im Rahmen der Mädchenkonferenz
- Solarbank (solar betriebene Sitzbank im öffentlichen Raum)
- Refill (kostenloses Trinkwasser an Ausgabestellen)
- BauBar (Beteiligung an städtischer Baumesse)
- Pflanzentauschmarkt
- Workshop Plastikfrei
- Forschungsvorhaben AVÖV (Workshops zum autonomen und vernetzten Fahren im ÖPNV in Rentfort-Nord)

- Verteilen von Nistkästen an Bürger
- Gartenwettbewerb
- Klima kochen (CO₂-arme Ernährung)
- Eisblockwettbewerb
- Radaktionstag

Informationskampagnen

- Infopaket für neue Gebäudeeigentümer
- 3 Haus-zu-Haus Info-Kampagnen in Rentfort-Nord (Enfieldstraße, Gustav-Stresemann-Straße, Schwechater Straße)
- 3 Haus-zu-Haus Info-Kampagnen in Stadtmitte (Straßenzüge werden noch festgelegt)
- Haus-Plaketten für geförderte sanierte Gebäude
- Thermocards (Info- und Messkarten zum Heizen und Sanieren)
- Erweiterte Werbekampagne (Hauswand, Bushaltestelle, Geschäfte)
- Bürgeraktivierung Photovoltaik
- Kampagne zum plastikfreien Wochenmarkt
- Unternehmer-Frühstück (mit Wirtschaftsförderung und Stadtteilbüro Mitte)
- Teilnahme an der Earth Hour
- Weltkindertag
- Flyer Fördermittel
- Flyer Vorgartengestaltung
- Plakat „Motor aus!“
- Stadtteilstfest Rentfort-Nord

Vorträge

- Veranstaltungsreihe mit der VHS
- Elektromobilität
- Plastikfrei
- Energetische Sanierung (mit Stadtteilbüro)
- Dach-Hof-Fassadenprogramm (mit Stadtteilbüro)
- WEG/ Eigentümergeinschaft (mit Stadtteilbüro)
- Energiesparen (mit Stadtteilbüro)
- Fachvortrag Photovoltaik und Steuern
- Fachvortrag Altersgerecht umbauen und Klima schützen
- Fachvortrag Einbruchschutz, Fenster, Dämmung (mit Stadtteilbüro/Polizei)
- Fachvortrag Klimagerechte Ernährung
- Fachvortrag/ Infotag Lastenrad

Ausblick

Neben den aufgeführten Aktivitäten steht als übergeordnete Aufgabe für die Weiterentwicklung des klimagerechten Stadtumbaus in Gladbeck auch die verwaltungsinterne Zusammenarbeit im Projekt „Zukunftsinitiative – Wasser in der Stadt von Morgen“ im zentralen Arbeitsprogramm.

Hier steht die Frage im Fokus, wie in enger Abstimmung der neu geschaffenen Service-Agentur bei der Emschergenossenschaft mit Fördermitteln aus der Ruhrkonferenz zukünftig Maßnahmen zur Klimaanpassung im gesamten Stadtgebiet umgesetzt werden können.

Vorgesehen ist in diesem Zusammenhang, das Modellprojekt „Klimaresilientes Brauck-West“ mit der energetischen Quartierssanierung zu verknüpfen. Somit könnten Synergien aus der Zusammenarbeit genutzt werden, um den klimagerechten Stadtumbau im Sinne des Beschlusses zum Klimanotstand weiter voranzutreiben. Daher soll nach dem Auslaufen des Sanierungsmanagements in Rentfort-Nord das nächste Sanierungsmanagement in Brauck-West eingerichtet werden.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Wesentliche klimarelevante Auswirkungen:

keine

folgende

Die Umsetzung des InnovationCity-Rollouts in Gladbeck ist von besonderer Klimarelevanz. Wie aus dem Klimaschutzkonzept ersichtlich wird, entstammen 49% der CO2-Emissionen auf dem Gladbecker Stadtgebiet privaten Haushalten. Nur durch die Kombination aus intensiver Beratung und unterstützenden Fördermitteln von Bund, Land und auch der Kommune können diese Emissionen schnell und effektiv gesenkt und die Klimaziele eingehalten werden. Die energetische Quartierssanierung (InnovationCity Projekt) ist ein wichtiger Baustein zur Erreichung der Gladbecker Klimaziele und soll als Maßnahme zum Klimanotstand auch in anderen Quartieren fortgeführt werden.

Im Übrigen wird in der Sitzung mündlich berichtet.

Beschlussentwurf:

Der Umweltausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Der Bürgermeister
I.V.



Dr. Volker Kreuzer
- Stadtbaurat -

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: